

Raumkonzept für die Entwicklung der Basisstufe an Berner Schulen

Ausgangslage

Die Basisstufe soll bis 2012 in den Berner Schulen eingeführt werden. Im Schulkreis Bümpliz Höhe läuft seit Beginn des Schuljahres 2005/2006 ein Pilotprojekt. Dreiundzwanzig Schülerinnen und Schüler im Alter von vier bis acht Jahren werden spielerisch in Mathematik, Schreiben, Lesen unterrichtet. Zudem Backen oder Kochen sich die Schülerinnen und Schüler in der eigenen Küche ihr „Znüni“. Nach gewisser Skepsis wurde das Projekt nun grösstenteils mit Begeisterung anerkannt. Das Pilotprojekt soll bis 2009/2010 dauern und anschliessend auf die öffentlichen Schulen in der Stadt Bern ausgeweitet werden.

Im Campus Muristalden wurde die Testphase bereits erfolgreich abgeschlossen und die Basisstufe ins Schulangebot aufgenommen. Es werden zwei Klassen à je 20 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Die Nachfrage sei gross und die zu kleinen Räume konnten dank einem neuem Raumkonzept optimal eingerichtet werden.

Problem

Eine Basisstufe mit erweiterten Spiel- und Lernübungen erfordert entsprechende Räume in den bereits bestehenden Schulhäusern – ein Prozess, der einen jahrelangen Vorlauf erfordert. Bei Schulhaussanierungen wird jedoch bereits jetzt die grosse Raumnot sichtbar, wenn bspw. WC-Anlagen oder eine Aula zu ergänzen sind. Da davon ausgegangen werden kann, dass die Basisstufe auch an öffentlichen Schulen eingeführt wird, muss bereits heute bei Sanierungsarbeiten der Raumbedarf für die Basisstufe beachtet werden.

Antrag an Gemeinderat

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, im Hinblick auf die Einführung der Basisstufe an öffentlichen Schulen folgende Massnahmen zu prüfen:

- Die Erstellung eines Raumkonzeptes für die in Frage kommenden Schulhäuser.
- Bei Sanierungen und Umbauten von Schulhäusern den zukünftigen Raumbedarf für die Basisstufe aufzuzeigen, ggf. zu berücksichtigen.
- Ein Nutzungskonzept für die Kindergärten aufzuzeigen, die weder als öffentliche Kindergärten noch für die Basisstufe benötigt werden.